

# 366 Tage - 366 Geschichten

## 366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

### Kapitel 40: 09.02.2024 - Hälfte

Mit einem gelben Absperrband in der Hand lief Jessi durch das Haus. Ihr Weg führte sie in Richtung des zweiten Schlafzimmers, wo sie sich einen Stuhl schnappte und ihn auf dem Flur platzierte. Sie befestigte ein Ende an der Stuhllehne und lief mit dem anderen Ende den Flur entlang. Ihr Mann Trevor, der im Schlafzimmer am Schreibtisch saß, hob verwundert den Kopf. "Was tust du?"

Im ersten Moment reagierte Jessi gar nicht und lief stattdessen einfach weiter. Trevor brummte und erhob sich, um seiner Frau zu folgen.

"Was tust du da, Jessi?", sprach er die Blonde erneut an und diesmal drehte sie sich zu ihm um. In ihrem Blick spiegelte sich Wut wider und Trevor wich automatisch einen Schritt zurück. "Jessi?"

"Ich teile das Haus in zwei Teile. Einen davon wirst du bewohnen, den anderen ich. So lange, bis ich eine eigene Wohnung gefunden habe."

Verwirrt sah Trevor seine Frau an und konnte mit ihren Worten in diesem Moment gar nichts anfangen. "Was? Warum?"

Diesmal glitt über Jessi Lippen ein Brummen. "Weil ich es mit dir nicht mehr aushalte. Durch die Absperrung muss ich dich wenigstens nicht dauernd ertragen und kann meinen Teil des Hauses so oft benutzen, wie ich es will."

Die Worte seiner Frau brachten Trevor nur noch mehr durcheinander. "Aber warum?"

Während Jessi die Treppe hinunter lief, lief er auf der anderen Seite des Absperrbandes neben ihr her. "Rede mit mir, Jessi", forderte er die Blonde erneut auf, aber diesmal schwieg sie. Solange, bis sie unten im Wohnzimmer angekommen war und auch dort den Raum abteilte.

"Ich habe dich gesehen. Mit dieser .. Tussi", begann sie schließlich und drehte sich in Richtung Fenster.

"Mit wem? Und vor allem wo?", hakte Trevor erneut nach und kramte gleichzeitig in seinem Kopf danach, wann Jessi ihn gesehen haben könnte und vor allem mit wem.

"In der Stadt. Du hast diese schwarzhaarige Tussi geküsst und ich habe euch ins Hotel am Marktplatz gehen sehen. Du hast mich betrogen und du weißt, dass ich dir am Anfang unserer Beziehung gesagt habe, dass ich das niemals tolerieren werde. Solange bis ich eine eigene Wohnung gefunden habe, ist unser Haus hiermit in zwei Hälften geteilt."

Ohne Trevor auch nur die Chance zu geben, sich zu rechtfertigen, lief Jessi nach ihren Worten aus dem Raum und ließ Trevor völlig überfordert zurück. Er hatte keine Ahnung, was in seine Frau gefahren war, aber eines wusste er ganz sicher: Er hatte sie

nicht betrogen.

Nachdenklich ließ er sich auf das Sofa fallen und konnte überlegend auf seiner Unterlippe herum, bevor er sich blitzartig erhob und wieder nach oben in das andere Schlafzimmer stürmte. Es gab nur eine einzige Lösung, die für ihn derzeit in Frage kam: Es musste Travis gewesen sein. Sein Zwillingsbruder.

Er hatte erst vor kurzem erfahren, dass es den Älteren gab und bislang hatte er noch keine Möglichkeit gefunden, Jessi davon zu erzählen. Nicht zuletzt, weil er bis gestern Abend bei seiner Mutter gewesen war. Als er nach Hause gekommen war, hatte sie schon geschlafen und heute morgen war sie bereits verschwunden, als er aufgestanden war. Vermutlich, um das Absperrband im Baumarkt zu kaufen. Im Schlafzimmer, das auch als sein Büro galt, nahm er sich das Handy vom Schreibtisch und wählte die Nummer seines Zwillingsbruders.

Ohne große Vorreden berichtete Travis von den Ereignissen der letzten Stunden. "Du musst herkommen und Jessi die Wahrheit erzählen", bat er ihn, woraufhin Travis sofort versprach, sich auf den Weg zu machen.

"Danke", seufzte Trevor und lief langsam wieder nach unten, natürlich auf seiner Seite des Absperrbandes. In der Küche holte er sich eine Flasche Wasser und trat gerade wieder ins Wohnzimmer, als Jessi aus einem der anderen Räume trat. Er wollte gerade ansetzen, um etwas zu sagen, als es klingelte. Travis war scheinbar überpünktlich und stand zu seinem Wort.

Jessi blinzelte kurz verwirrt und traf auf die Haustür zu, immerhin befand sich diese auf ihrer Seite des Hauses. Kaum, dass sie die Tür geöffnet hatte, wich sie zurück und starrte den Besucher an. Ihr Blick huschte zurück ins Haus, wo Trevor an der Fensterbank lehnte und die Wasserflasche an die Lippen setzte.

"Ich bin Travis, es freut mich dich kennenzulernen, Jessi", begann der Besucher und Jessi wandte ihren Blick wieder zu ihm.

"Du siehst genauso aus wie Trevor", murmelte sie und starrte den Blonden regelrecht an.

"Das liegt daran, dass wir Zwillingsbrüder sind", grinste der Angesprochene und sah auch kurz zu seinem Bruder. "Trev hat mich angerufen und mir erzählt, dass du ihn für einen Fremdgeher hältst. Ich bin hier, um richtig zu stellen, dass du mich gesehen hast und nicht ihn", sprach Travis weiter und lächelte sachte.

"Aber .. ", begann sie und drehte sich wieder in die Richtung ihres Mannes. "Wann hattest du vor, mir zu sagen, dass du einen Zwillingsbruder hast?", wollte sie noch immer etwas überrumpelt wissen und lief ein paar Schritte auf einen der Sessel zu, um sich darauf niederzulassen.

"Eigentlich sobald ich von meiner Mutter wieder da bin, aber gestern Abend hast du schon geschlafen und heute morgen warst du schon wieder weg, als ich aufgestanden bin. Ich habe selbst erst vor kurzem erfahren, dass es ihn überhaupt erst gibt", versuchte Trevor die Situation zu erklären. Er wollte seine Frau nicht verlieren, er wollte nicht, dass sie einen Schlusstrich unter die Ehe zog und er hoffte wirklich, dass Jessi ihm glaubte.

"Das ... darüber sollten wir .. in Ruhe reden. Kaffee?", hörte er schließlich ihre Stimme, während sie ihren Blick zu Travis wandte. Travis nickte und trat jetzt endlich in die Wohnung, während Trevor selbst in die Küche lief, um die Kaffeemaschine anzustellen. Mit der Hoffnung, dass das Absperrband vielleicht schon am Abend wieder verschwunden war und seine Ehe nicht mehr länger vor dem Aus stand.

Und auch, dass Jessi seinen Bruder als seine neue bessere Hälfte auch wirklich akzeptieren konnte.

